

Pressemitteilung vom 20.10.2006

## **Festveranstaltung „125 Jahre Schmalspurbahnen in Sachsen“**

Zukunftssicherung mit Engagement und gemeinsamer Strategie

Wilkau-Haßlau. Der 125. Jahrestag der Eröffnung der ersten sächsischen Schmalspurbahnstrecke zwischen Wilkau und Kirchberg war heute Anlass für eine Festveranstaltung in Anwesenheit des Schirmherrn, Sachsens Ministerpräsident Prof. Dr. Georg Milbradt, in Wilkau-Haßlau. Die Bahnen auf einheitlich schmaler Spur von 750 mm leisteten bei der verkehrstechnischen Erschließung Sachsens zu jener Zeit einen großen Beitrag. In der Zeit von 1881 bis 1923 wurden insgesamt über 520 km Strecke gebaut, die das Hauptnetz ergänzten. Noch heute ist Sachsen mit über 100 km Schienennetz und fünf Bahnen im Regelbetrieb sowie dem außerordentlichen ehrenamtlichen Engagement vieler Vereine „Schmalspurdampfparadies“ schlechthin.

Die Festveranstaltung in Wilkau-Haßlau läutet den Höhepunkt des in ganz Sachsen gemeinsam begangenen Festjahres ein, das V. Festival, das am kommenden Wochenende zwischen Schönheide und Carlsfeld bei den dortigen Museumsbahnen stattfindet.

Im Rahmen der Festveranstaltung wurden die 48 Nominierungen für den diesjährigen „Claus-Köpcke-Preis“ vorgestellt, der für besondere Leistungen für den Erhalt und die Pflege der Schmalspurbahnen in diesem Jahr bereits zum vierten Mal vergeben wird. Die Preisverleihung findet am 08.12.06 in Jöhstadt statt.

VSSB-Vorsitzender Dr. Andreas Winkler zu den Aktivitäten für die Zukunft: „Das Festjahr würdigt 125 Jahre sächsische Verkehrs- und Heimatgeschichte und geht trotzdem weit darüber hinaus. Die sächsischen Schmalspurbahnen entwickeln sich immer mehr zu einem wichtigen regionalwirtschaftlichen Faktor, den wir noch gezielter entwickeln müssen. Dafür gibt es viele Ideen, nicht zuletzt mit dem Sympathieträger des Neubaus der ersten sächsischen Schmalspurlokomotive der Gattung I K Nr. 54, den Überlegungen zu einer engeren Zusammenarbeit der Bahnen im Regelbetrieb und dem Aufbau einer „Tourismusstrecke Sächsische Schmalspurbahnen“.

**Kontakt: Sandra Jäschke, Tel.: (01 73) 9 40 97 28**